

Erscheint
jeden **Sonnabend**
Abonnementspreis
bei allen
kaiserl. Postanstalten
2 Mark jährlich;
für Zubringung durch
Briefträger 60 Pf.
extra.



Inserate
werden in der
Expedition d. Blattes
jederzeit an-
genommen. Die
durchlaufende Zeile
kostet 20 Pf.,
die Spaltzeile
10 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landraths - Amtes Kreises Löbau zu Neumark.

Redaction des amtlichen Theils:
Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag:
J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 21.

Neumark, den 22. Mai.

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths - Amtes und des Kreis - Ausschusses.

Nr. 284. Den Polizeiverwaltungen zu Löbau, Neumark und Kauernitz, sowie den Guts- und Gemeinde-Vorstehern der unten genannten Ortschaften werden in diesen Tagen die Verzeichnisse der im Jahre 1885 auf den Stationen Peterwitz, Freudenthal, Neumark und Luszewo durch Königl. Beschäler gedeckten Stuten zur Ausfüllung per Couvert übersandt werden. Der Erfolg der Bedeckung ist nach vorhergehender persönlicher Ueberzeugung in die dazu bestimmten Rubriken Seitens der Ortsvorsteher einzutragen und die Richtigkeit zu bescheinigen. Die hiernach vervollständigten Beschälregister sind mir sodann bis zum **15. Juni cr.** bestimmt wieder einzureichen.

Deckresultat
pro 1885.

Station Gottschalk: Schalenhof.

Station Luszewo: Straszewo, Bischwalde, Kelleroode, Tinnwalde, Rosenthal, Pomierken, Swiniarc, Eichwalde, Zwiniarz, Montowo, Omulle, Linnowitz, Kondzyn, Rumian, Löbau, Kazanitz, Pronikau, Kommen, Fiewo, Luszewo.

Station Neumark: Wawerwitz, Wroczenko, Gr. Ballowken, Lipowitz, Otremba, Ludwigsthal, Arzeminiewo, Letarth, Raczel, Nelberg, Sugainko, Marzencitz, Tabrowisno, Kauernitz, Ossowken, Weidenau, Omulle, Tillitz, Targowisko, Terreszewo, Lindenhof, Kullig, Jakobkowo, Nikolaiten, Radomno, Brattian, Cembalowo, Kl. Ballowken, Kamionken, Gwisbdzyn, Chrosle, Starlin, Löbau, Kl. Pacoltowo, Gr. Pacoltowo, Lonk, Neumark, Nawra, Ludwigslust.

Station Gr. Peterwitz: Schwarzenau, Babalitz, Petersdorf, Fittowo, Studa, Krottoschin, Lippinken, Lonkorsz, Wielitz, Sendzitz, Lonforref, Bierhuben, Womno, Buczel.

Station Freudenthal: Grabau, Gr. Görlik, Zielkau, Pomierken, Rirschenau, Rosenthal.

Neumark, den 15. Mai 1886.

Der Landrath.

Nr. 285.

Berliner Wollmarkt.

Berliner
Wollmarkt.

Der hiesige Wollmarkt findet wie bisher, so auch in diesem Jahre

am 19. Juni auf dem Lagerhofe (früher Viehhof) statt.

Behufs zweckmäßiger Regelung des Marktverkehrs und im Interesse der Absender wird hiermit die Verladung der Wollen per Eisenbahn nach dem Lagerhofe dringend anempfohlen.

Die Wollen werden mittels der Verbindungsbahn mit der Lagerhofzweigbahn direct nach dem Lagerhofe befördert, sofern die Sendungen an die Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft adressirt sind

und gilt damit auch gleichzeitig die genannte Gesellschaft für beauftragt und verpflichtet, diese Wollen gegen die tarismäßigen Gebühren entladen und in Zelte einlagern zu lassen.

Die Einlagerung in einen bestimmten Lagerraum geschieht nur dann, wenn derselbe von dem Besteller vorausbestellt, diese Bestellung seitens der Gesellschaft durch Einsendung eines Bestellscheins angenommen ist, und außerdem bei der Absendung folgende Vorschriften befolgt werden:

1. Der Frachtbrief ist an die Gesellschaft zu adressiren.
2. Im Anschluß an die Adresse muß auf demselben angegeben sein: a. Die Nummer des Bestellscheins, b. die Nummer des Zeltes (Z), c. die Nummer des Ganges (G), d. die Nummer des Raumes (R), e. die Bezeichnung der Seite (S), l = links, r = rechts.
3. Der Frachtbrief muß den Namen des Bestellers, auf den der Bestellschein lautet, als Unterschrift tragen.
4. Lautet ein Frachtbrief über mehrere Sendungen, für welche verschiedene Bestellscheine ausgefertigt sind, so sind auf demselben die bezüglichen Vermerke sämtlicher Bestellscheine zu machen.

Die Adresse des Frachtbriefs würde demnach beispielsweise lauten:

An die Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft

Station: Lagerhof bei Gesundbrunnen,

Berlin No. 140 (Nummer des Bestellscheins)

Z. 12. G. 9. R. 5. S. r.

Werden bei der Verladung diese Vorschriften nicht befolgt oder tragen die Frachtbriefe unvollständige Vermerke, so schwindet damit auch der Anspruch auf Lagerung in vorausbestellte Lagerräume und kann nur eine ordnungsmäßige Lagerung an einer beliebigen Zelt-Lagerstelle beansprucht werden.

Es wird nur in bedeckten, regendichten Hallen gelagert. Lagerung auf freiem Balkenlager findet nicht statt.

Das Lagergeld beträgt 1 Mark pro Centner; es ist fällig, sobald die Wollen durch die Thore des Lagerhofs eingeführt werden, gleichviel ob dieselben zur Lagerung gebracht sind oder nicht, und ohne Unterschied, ob sie per Eisenbahn oder durch Fuhrwerk eingebracht werden.

Für die Entladung der Einlagerung der per Lagerhofszweigbahn eintreffenden Wollen erhebt die Gesellschaft 30 Pf. pro Centner und übernimmt für die gleiche Gebühr die Entladung und Einlagerung auch anderer nicht mit der Lagerhofsbahn eintreffender Wollen.

Bestellscheine, Lagercheine, Quittungen erfolgen in der früheren Weise und gelten dieselben Reuegeldbestimmungen.

Zum Auffinden der Lagerstellen sind an jedem Lagerzelt sichtbare, schwarze Holztafeln angebracht auf welchem „der Name des Bestellers, das Dominium, wie auch die Lagerstelle der Wolle“ verzeichnet ist.

Jedem Zelt ist ein Zelt-Aufseher beigegeben, welcher einen Zeltplan mit dem Verzeichniß der Einlagerer bei sich führt, und ist derselbe gehalten, die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Der Zelt-Aufseher ist kenntlich durch eine um seinen Leib gegürtete schwarze Ledertasche, welche in weißer Delfarbe die Nummer des Zeltes trägt.

Ist in dieser Weise eine genügende Auskunft nicht erfolgt, so wende man sich an die Beamten der Gesellschaft im Zelt-Comtoir, verlange aber nicht eine Auskunft, ohne zuvor in der angegebenen Weise Erkundigungen eingezogen zu haben.

Zur Beförderung von Briefen und Depeschen wird auf dem Wollmarktsterrain selbst eine Post- und Telegraphen-Station eingerichtet werden.

Zur Verwiegung von Wollen durch vereidigte Wiegemeister ist durch Aufstellung von Waagen Seitens des Wägeramts des hiesigen Magistrats Gelegenheit geboten.

Um auch die Gelegenheit zu bieten, das Auslagern der Wollen aus den Zelten, Transportiren nach dem Speditionsplatz und Verwiegen daselbst zu festen Säzen zu bewirken, hat die Gesellschaft auf dem Markt-Terrain einen Speditionsplatz eingerichtet und wird sie alle diese Arbeiten gegen Zahlung von 30 Pf. pro Centner zur Ausführung bringen lassen.

Die Einlagerung der Wollen kann vom 16. Juni ab geschehen.

Berlin, im Mai 1886.

Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft.

Die Direction.

Im Interesse der Wollproducenten theile ich vorstehende Bekanntmachung zur Kenntnißnahme mit.
Neumark, den 17. Mai 1886. Der Landrath.

N^o 286. In Gemäßheit des § 18 ad 7 der Control-Ordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Ersatz-Reservisten I. Klasse bezw. Reservisten und Landwehrleute:

Ergebniß des
diesjährigen
Klassifications-
Geschäfts.

1. Gastwirth Albert Gustav Sasse-Löbau,
2. Sattler Herrmann Suder-Löbau,
3. Restaurationspächter Paul, Gustav Dahm-Neumark,
4. Fleischermeister Hypolit Rogacki-Neumark,
5. Besitzer August Beutler-Wonno,
6. Besitzer Marian Cichowski-Lipowitz,
7. Schmied Julius Haut-Grabau,
8. Rätbner Marian Wierzecki-Grabau,
9. Colonist Marian Tafinski-Lorken-Wulka,

bei dem Klassificationsgeschäfte für den Fall einer Mobilmachung pro 1886 als unabhömmlich hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zurückgestellt worden sind.

Die Polizeiverwaltungen zu Löbau und Neumark, sowie die Gemeinde-Vorsteher von Wonno, Lipowitz, Grabau und Lorken-Wulka wollen dieses den betreffenden Mannschaften sofort mittheilen.

Neumark, den 15. Mai 1886.

Der Landrath.

N^o 287. Es ist gewählt bezw. ernannt und vereidigt worden:

Personalien.

1. der Rätbner Johann Lange als Steuer-Erheber für die Gemeinde Guttowo,
2. der Rätbner Anton Kalwa als Steuer-Erheber für die Gemeinde Marzencitz,
3. der Einjasse Michael Ruza als Schöffe für die Gemeinde Marzencitz,
4. der Einjasse Josef Sendobry als Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Rajonskowo.

Neumark, den 22. Mai 1886.

Der Landrath.

N^o 288. Unter den Pferden des Einjassen Abrecht Galewski zu Londzyn ist die Räudekrankheit ausgebrochen.

Neumark, den 22. Mai 1886.

Der Landrath.

N^o 289. Wegen Räudekrankheit unter Stallsperr gestellt sind:

1. ein Pferd des Rätbners Adam Ostrowski zu Abbau Kommen,
2. die Arbeitspferde auf dem Gute Grzylin.

Neumark, den 22. Mai 1886.

Der Landrath.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

N^o 290.

Bekanntmachung.

Die Königliche Regierung hat mittelst Verfügung vom 5. Mai 1886 Pro. II. 2. 4043 N. angeordnet, daß die Lehrer bei allen eingeforderten unfrankirt einzusendenden Berichten zur Vermeidung der Zahlung von Zuschlagporto außer dem auf der Adressseite oben links in der Ecke anzubringenden Vermerke: „Portopflichtige Dienstsache“ unter diesen noch zu setzen haben: „In Ermangelung eines Dienststiegers N. N. (Name des absendenden Lehrers), „Lehrer an der öffentlichen Volksschule zu N.“ (Name des Schulorts.)

Kreis-
Schulinspektion
Bischofswerder.

Solches wird den Herren Lehrern zur Kenntnißnahme und sorgfältigsten Beachtung mitgetheilt mit der Weisung, daß sie von dieser Bekanntmachung eine Abschrift zu den Schulakten zu nehmen haben.

Bischofswerder, den 14. Mai 1886.

Der KreisSchulinspektor. Lange.

N^o 291. Donnerstag, den 27. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr, ab findet in der hiesigen Stadtschule die diesjährige Kreislehrerkonferenz statt. Die Herren OrtsSchulinspektoren ersuche ich ergebenst, an dieser Konferenz gefälligst theilzunehmen und den der Lokalschulinspektion unterstellten Herren Lehrern eine entsprechende Reiseentschädigung aus der Schulkasse auszuwirken.

KreisSchulinspektion
Löbau.

Löbau, den 15. Mai 1886.

Der KreisSchulinspektor. Streibel.

N^o 292.

Westpreussischer Fischerei-Verein.

Westpreussischer

Am 29. April cr. wurde hier selbst im Landeshause eine Sitzung des Vorstandes des Westpreussischen Fischerei-Vereins unter dem Vorsitz des Regierungsraths Fink abgehalten.

Von den Gegenständen der Tagesordnung waren von besonderer Wichtigkeit:

1. Die Anstellung eines Wanderlehrers.

Als solcher ist Herr Dr. Seligo in Posen, ein Schüler des Herrn Professor Dr. Benecke, der bereits früher durch die Untersuchung der hydrographischen Verhältnisse der Drenenz für den Westpreussischen Fischerei-Verein thätig gewesen ist, gewonnen. Dr. Seligo ist bereits hier eingetroffen und hat sein Amt angetreten.

2. Behufs Erlangung von Corporationsrechten ist für den Westpreussischen Fischerei-Verein ein neues Statut ausgearbeitet, welches demnächst der General-Versammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden soll.

3. Der Druck der von Herrn Professor Dr. Benecke im Auftrage des Westpreussischen Fischerei-Vereins gefertigten Fischtafeln wird beschlossen. Zunächst wird festgestellt werden, in welchem Umfange auf Abnahme insbesondere seitens der Schulen zu rechnen ist.

4. Für die in diesem Sommer abzuhaltende General-Versammlung wird ein Termin in der zweiten Hälfte des Juli cr. in Aussicht genommen. Nach Abhaltung der General-Versammlung hierseft soll bei gutem Wetter eine Fahrt nach der Rbede bzw. auf der See unternommen werden. Behufs Vorbereitung der dieserhalb zu treffenden Arrangements wird eine Subkommission bestehend aus den Herren Hasenbau-Inspector Kummer und Alexander Gibrone jun. gewählt.

Auf der Fahrt in der Danziger Bucht soll die Grundnezfischerei erklärt und practisch ausgeführt werden; ferner sollen Versuche mit neuen Booten, den Benecke'schen Rettungskleidern pp. vorgenommen werden.

5. Dem Fischräuchermeister Wedel in Hela wird die Fischräucheranstalt dasebst auf weitere 2 Jahre in Pacht belassen.

Sodann wurden einige Anträge auf Bewilligung von Beihilfen für Brut- und Räucheranstalten, sowie auf Beschaffung von Fischbrut erledigt und endlich über den Antrag des Herrn Lassmann in Mellno, betreffend die Bevölkerung der Quellfließe und Seen im Kreise Schlochau, die durch Raubfischerei fast fischfrei geworden sind, Beschlüsse gefaßt.

Dem Antrage des Herrn Lassmann gemäß sollen zunächst mit Forellen Versuche gemacht und im nächsten Jahre an verschiedenen geeigneten Stellen 10000 Stück Forellenbrut ausgesetzt werden.

Die nächste Vorstandssitzung findet Dienstag den 8. Juni cr. Vormittags 10 Uhr im Landeshause statt.

Schließlich können wir erwähnen, daß sich die Zahl der Mitglieder des Westpr. Fischerei-Vereins in erfreulicher Weise vermehrt. Auch der Centralverein Westpr. Landwirthe ist mit einem namhaften jährlichen Beitrage dem Fischerei-Verein beigetreten. Ueber die Thätigkeit des Dr. Seligo im Intresse der Hebung der Fischzucht in der Provinz Westpreußen werden wir demnächst das Nähere berichten. Danzig, den 9. Mai 1886. Der Regierungsrath. Fink.

Steckbriefe.

№ 293.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. Mai cr. ist bei dem Gastwirth Herrmann Cibulski in Gr. Koschlau ein Einbruchsdiebstahl verübt und sind dabei gestohlen worden:

3 Stück Kleiderfutter, 3 Stück Bettbezüge, 3 Duzend Strümpfe, 1 Duzend Hosenträger, 1 St. weißer Parchend, 3 Stück Kleiderzeuge, 1 1/2 Kilog. Wolle, 3 Duz. Herrntücher, 5 Duzend Taschentücher, 1 Pack Schuhmachergarn, 100 Ellen Leinwand, 1 Stück Hansbordband, 2 Stück Drillichband, 4 Stück Kattun, 10 Pfund Kaffee, 6 Pfund Zucker, 1 Petschaft, H. C., 1 Bestellzettel mit der Unterschrift Pohl, 2 Sorten Schirting, und einige Mark Geld in 10 und 20 Pennig-Stücken

Die Polizeiverwaltungen, Gensdarme und Gemeindevorsteher ersuche ich ergebenst, darnach zu recherchiren, ob dertartige Gegenstände, wie die gestohlenen unter verdächtigen Umständen zum Angebot oder Verkauf kommen, in welchem Falle die qu. Gegenstände, mit Beschlag zu belegen und etwaige Verhaftungen vorzunehmen sind, wovon mir schleunigst Nachricht zu geben ist. Aktenzeichen IV. J. 321/86.

Allenstein, den 17. Mai 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

№ 294.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Michael Forzik, ohne Domicil, zuletzt in Meidenburg aufhaltfam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten IV. J. 294/86 Mittheilung zu machen.

Allenstein, den 11. Mai 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Öffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Bekanntmachung.

Die auf zusammen 4780 Mark veranschlagten Arbeiten:

1. des Um- und Reparaturbaues des hiesigen katholischen Pfarrhauses,
2. der baulichen Instandsetzung des zur katholischen Pfarre hier selbst gehörigen Pfarrhufenpächterhauses

offen im Wege der Submission an einen der 3 Mindestfordernden vergeben werden, wozu ich einen Termin auf

Mittwoch, den 2. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr,

in meinem Bureau hier selbst anberaunt habe.

Die Offerten sind bis zu diesem Termine, von den Submittenten unterschrieben, frankirt und versiegelt, mit der Aufschrift: „Submissionsofferte auf die Reparaturarbeiten bei der katholischen Pfarre in Neumark“ mir einzureichen. Kostenanschläge und Baubedingungen liegen in meinem Bureau während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die nicht dem § 3 der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 10. September 1885 entsprechenden Offerten werden unberücksichtigt bleiben.

Neumark, den 21. Mai 1886.

Der Landrath.

J. B.

Hoffmann,

Kreis-Secretair.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neumark Band IV. Blatt 139 auf den Namen des Joseph Maciejewski eingetragene, zu Neumark belegene Grundstück

am 17. Juli 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,69 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,14,60 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtschreiberei I., Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. Juli 1886, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 13. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht I.

ZwangS-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neumark Band XI. Blatt 450 auf den Namen des Bäckergefellens Franz Szymanski eingetragene, in Neumark belegene Grundstück

am 24. Juli 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,14 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,17,10 Hectar zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I., Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 24. Juli 1886, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 10. Mai 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter die Dienstmagd Bertha Maria Behrendt aus Abbau Starlin, zuletzt in Bischofswerder im Dienst, 22 Jahr, unter dem 28. Oktober 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. — Actenz. J. 2593/84.

Elbing, den 14. Mai 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Holz-Verkauf.

Am Sonnabend, den 29. d. Mts., von Vormittags 11 Uhr ab,
kommen in **Bergfriede** aus den Beläufen SchneiderSwalbe, Görlitz und Schießgarten

**ca. 45 Stück Kiefern-Bauhölzer, Brennholz nach Borrath
und Begehr,**

aus dem Belauf Gehlfeld

ca. 6 Stück Birken-Nugenden

zum öffentlich meistbietenden Verkauf.

Liebemühl, den 18. Mai 1886.

Der Königl. Oberförster.

Jagdschutz-Verein.

Die statutenmäßige

General-Versammlung

des Löbauer Jagdschutz-Vereins

findet am

Mittwoch, den 2. Juni cr.,
Nachmittags 5 Uhr,

in der Concordia bei Bahnhof Bischofswerder statt, und werden zu derselben die Herren Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen.

Auf der Tages-Ordnung steht:

1. Rechnungslegung und Ertheilung der Decharge.
2. Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Besprechungen und etwaige Mittheilungen der Vereinsmitglieder.

Konforsz, den 14. Mai 1886.

Der Vorstand.

J. U.

Triepecke.

Mein großes Lager von eleganten wie einfachen

Jauer'schen Wagen, Coupé's, Verdeck-, Halb- & offenen Wagen, Selbstkutschirer etc.,

empfehle zu ermäßigten Preisen

Georg Schilka,

Weissenburg Westpr.

Über 500 Illustrationstafeln und Kartenbeilagen.

Soeben erscheint in gänzlich neuer Bearbeitung

MEYERS
KONVERSATIONS-LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

256 Hefte à 50 Pfennig. — 16 Halbfranzbände à 10 Mark.

Achtzig Aquarelltafeln.

3000 Abbildungen im Text.

Das neue
**Evangelische
 Gesangbuch**

ist erschienen
 und in einfachen und eleganten Ein-
 bänden zu haben bei

J. Koepke, Neumark.

Am 25., 26., 27., 28. und 29. Mai 1886

Haupt- und Schluss-Ziehung der Casseler St. Martins-Lotterie
Hauptgewinne i. W. v. 100 000 M., 20 000 M., 10 000 M.

4000 Gewinne mit 183 000 Mark.

Loose à 10 Mark, 11 Loose 100 Mark sind in allen mit Placaten bezeichneten Lotterie-Geschäften zu haben,
 sowie bei der General-Agentur

A. Fuhse, Bank- und **Berlin W., Friedrichstr. 79.**
 Lotterie-Geschäft **Mülheim (Ruhr) und Cassel.**

Portofreie Zusendung

der Muster modernster Stoffen zu Ueberziehern, Anzügen, Beinleidern, Westen, Reise-
 mänteln, Jagd- und Schlafroden; der Muster von schwarzen und farbigen Tuchen, Satins,
 Tricots, Düffeln, Militär-, Förster-, Livree-, Wagen-, Pult- und Billardtuchen.

Reelle Waare, feste billige Preise.

F. W. Puttkammer, Danzig, Langgasse 67.
 Tuchhandlung en gros & en detail.